



SICHERE SEITE
Brauchen beide Knie ein neues Gelenk, lässt man das besser mit zwei OPs machen

Gefährlicher Trend bei **Gelenkersatz**

Prothesen können ein großes Geschenk sein. Doch damit die Betroffenen wieder voll beweglich werden, sollten **NICHT BEIDE KNIE GLEICHZEITIG ERSETZT WERDEN**

Sie können einem ein neues Leben schenken. Etwa wenn jahrelang durch eine schwere entzündliche Arthrose jeder kleine Schritt eine Qual war und durch künstliche Gelenke in Knien oder Hüften Gehen wieder schmerzfrei möglich ist. Doch Prof. Joachim Grifka, früher Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik Regensburg, heute Orthopäde mit Sprechstunden in München und Regensburg, beobachtet bei den Prothesen-Operationen einen gefährlichen Trend.

► **Aufstehen kaum möglich**
Immer öfter ersetzen Chirurgen an einem Operationstag zwei Gelenke gleichzeitig bei einer Person. „Das bringt für den Patienten nur Nachteile“, warnt

Prof. Grifka. Denn zwei, drei Stunden nach dem Eingriff muss der Operierte bereits mit Hilfe eines Physiotherapeuten aufstehen und ein paar Schritte gehen, um die Muskulatur zu stärken und die Heilung zu fördern. „Das ist wichtig“, betont Orthopäde Joachim Grifka. „Das funktioniert aber nur, wenn das zweite Bein nicht ebenfalls durch eine Operation beeinträchtigt ist.“

► **Heilung erschwert**
Hinzu kommt, dass bei einem beidseitigen Gelenkersatz der Heilungsprozess wesentlich komplexer ist, so die Einschätzung von Prof. Grifka. Eine solche Paralleloperation von zwei Hüft- oder Knieprothesen kön-

ne deshalb letztendlich statt zur schnellen Gehfähigkeit direkt zu einem Sitzplatz in einem Rollstuhl führen.

► **Größere Infektionsgefahr**

Ein weiteres schwerwiegendes Problem ist die höhere Infektionsrate. Bei einem einseitigen Ersatz liegt das Risiko unter einem Prozent, bei gleichzeitigem Ersatz von zwei Gelenken bei vier Prozent.

► **Zu viele Eingriffe**

Grundsätzlich werde, kritisiert Prof. Grifka, in Deutschland zu oft übereilt operiert. „An erster Stelle muss geprüft werden, ob eine Prothese überhaupt erforderlich ist“, sagt der Mediziner. 2024 wurden bei uns 450 000 Hüft- und Kniegelenke einge-

Rollstuhl statt schnelles Gehen



Der Experte
PROF. JOACHIM GRIFKA
Orthopäde in Regensburg

setzt. Das sind 50 Prozent mehr als vor zehn Jahren und umgerechnet auf die Einwohnerzahl nahezu doppelt so viele wie in anderen OECD-Ländern, zeigt eine aktuelle Studie.

► **Zweite Meinung einholen**
Grifkas Rat: „Ein neues Gelenk ist kein Reifenwechsel, eine leichtfertige, vorschnelle Indikationsstellung zum Gelenkersatz unverantwortlich. Lassen Sie jede Empfehlung zur OP von einem weiteren Experten überprüfen, der auch die konservative Behandlung beherrscht.“ ■